

Hockeyfest im Sportpark Tresenwald

Machern. Großer Andrang am Samstag beim Sommerfest der Tresenwalder Hockeyspieler im Sportpark Tresenwald. Vor allem stand der Nachwuchs im Mittelpunkt. „50 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren zeigten in einem vereinsinternen Minihockey-Turnier ihr Können“, berichtet Vereins-sprecher Hartmut Berge und fährt fort: „Nach der Siegerehrung forderten die Kinder ihre Eltern zu einem Hockeyspiel heraus, das 4:4 endete.“

Außerdem wurde Noah Zöttler verabschiedet, der in seinem Freiwilligen Sozialen Jahr das Tresenwalder Team verstärkt hatte. Er wurde für seinen engagierten Einsatz mit einem Erinnerungstrikot geehrt. Voraussichtlich steht er auch künftig zur Verfügung, nachdem er mit dem Hockey-Virus infiziert wurde.

Der neue Sponsor, Gruma Automobile GmbH, übergab dem Verein einen Mercedes-Vito-Kleinbus. Dieser wird die Fahrten zu den Auswärtsspielen erleichtern, die aufgrund der Erfolge und Aufstiege zukünftig verstärkt anstehen. sp



Im Mittelpunkt des Sommerfestes der Hockeyspieler standen vor allem die kleinen Nachwuchsspieler. FOTO: HARTMUT BERGE

IN KÜRZE

Vortrag im Wurzener Museumskontor

Wurzen. „Gustav Harkort (1795-1865) - Industrierpionier des Wurzener Landes“ lautet der Titel des Vortrages, der heute ab 18 Uhr im Kontor des Kulturhistorischen Museums Wurzen, Domgasse 2, von Ulrich Heß gehalten wird. Harkort gehört zu den bedeutendsten in Sachsen wirkenden Unternehmern, der nicht nur beim Bau der ersten Fernverkehrsbahnlinie Deutschlands von Leipzig nach Dresden eine herausragende Rolle spielte. Der Eintritt ist frei.

Volkshausplatz zum Teil gesperrt

Grimma. Anlässlich des 10. Internationalen Musikantentreffen, das am Wochenende in Grimma über die Bühne geht, wird der hintere Teil des Volkshausplatzes ab heute bis 13. September komplett gesperrt. Dort wird das Festzelt aufgebaut. Der vordere Teil des Platzes steht wie gewohnt für den Busverkehr und zum Parken zur Verfügung.

KORREKTUR

Im Kartoffeltext Zitate vertauscht

Im gestrigen Beitrag übers Naunhofer Kartoffelfest „Noch einmal die ganz große Party“ wurden die Aussagen zweier Personen verwechselt. Hier die richtige Zuordnung: Sven Fleischer vom Kegelerverein sagte zu einer möglichen Neuausrichtung des Kartoffelfestes: „Das Kartoffelmotto war in den letzten Jahren oft an den Haaren herbeigezogen. Wenn es ein vernünftiges Konzept gibt, dann kann man schon mal etwas Neues ausprobieren.“ Helmut Hofmann, Vizechef vom „Schützenbund Naunhof und Umgehend 1894“, sieht dagegen einen neuen Namen überaus kritisch: „Das wäre ja fast so, als würde man Mercedes umbenennen. Das Kartoffelfest ist ja auch im Umland gut bekannt. Eine Umbenennung ist doch Blödsinn.“



Haike Espenhain zeigt neue Werke

Zum 19. Mal lädt die Künstlerin Haike Espenhain interessierte Betrachter in ihr Atelier in Machern ein. So wird am kommenden Wochenende, dem 10. und 11. September, eine Vielzahl von Arbeiten in verschiedenen Techniken, vorrangig in Öl, zu entdecken sein. Die Arbeiten von Espenhain reichen von realistisch bis abstrakt. So finden sich von Landschaften über Oldtimer und Floralem bis hin zu abstrakten Farbwellen die unterschiedlichsten Motive. Ausstellung ist geöffnet am Sonnabend von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 13.30 Uhr bis 18 Uhr: Atelier in Machern, Brandiser Straße 7. Der Eintritt ist frei.

Haike Espenhain stammt aus Borsdorf und lebt seit 1996 in Machern. Noch heute profitiert sie von ihrer Lehre als Goldschmied, in der auch Grundlagen der Malerei, wie der Umgang mit Perspektive, Licht und Schatten, vermittelt wurden.

Trödel- und Handwerksmarkt feiert in Eicha Premiere

Der Verein „Albrechtshainer Füchse“ etabliert neue Veranstaltung in Naunhofer Ortsteilen.

Von Roger Dietze

Naunhof/Eicha. Das kulturelle Leben erwacht langsam auch in den Naunhofer Ortsteilen wieder. Eine Woche nach dem Naunhofer Kartoffelfest laden die „Albrechtshainer Füchse“ am 10. September zwischen 13 und 18 Uhr zu ihrem 1. Eichaer Trödel- und Handwerksmarkt auf den Eichaer Sportplatz ein.

„Rund 30 Händler haben ihr Kommen zugesagt. Über diese Resonanz freuen wir uns sehr“, so Chef-Organisator und Füchse-Kicker Stefan Nagel. Dessen Verein heißt zudem kurzentschlossene Trödler am Veranstaltungstag herzlich willkommen.

Viel „Trödel-Material“ nach Lockdowns

Laut Nagel sind die Pläne zu dem neuen Veranstaltungsformat im Frühjahr geschmiedet worden. „Die Zeit des Lockdowns ist von vielen

Menschen dazu genutzt worden, um zu Hause Platz für Neues zu schaffen. Dabei ist auch so manches Liebhaber- und Sammlerstücke entdeckt worden, von dem sich der eine oder die andere nun vielleicht wieder trennen möchte“, so Nagel. Ihm zufolge werden am zweiten Samstag im September auf dem Eichaer Sportplatz außerdem Gaumenfreuden sowie für kleine Besucherinnen und Besucher eine Naturspielstraße und die Möglichkeit, gegen das runde Leder zu treten, im Angebot sein.

Markt keine Eintagsfliege

„Zudem wird sich unser Vereins-Container in einem neuen Outfit präsentieren, worauf die Gäste gespannt sein dürfen“, macht der Ortschaftsratsrat von Eicha, Erdmannshain und Albrechtshain neugierig. Abgerundet werde der Markt von Offerten regionaler Produzenten in den Bereichen Keramik/Ton, Filzarbeiten, Kinderbekleidung, Male-

rei, Honig, Betonfiguren sowie Herbst- und Weihnachtsdekoration.

Wichtig ist Nagel zu erwähnen, dass der Eichaer Trödel- und Hand-

werksmarkt keine Eintagsfliege bleiben soll. „Wir beabsichtigen vielmehr, ihn in Abhängigkeit von der diesjährigen Resonanz auch in

den kommenden Jahren jeweils am ersten Sonnabend nach dem Kartoffelfest oder dessen Nachfolge-Veranstaltung durchzuführen.“



Premiere: Am kommenden Sonnabend, den 10. September, laden die „Albrechtshainer Füchse“ zum 1. Eichaer Trödel- und Handwerksmarkt auf den Eichaer Sportplatz ein. FOTO: THOMAS SZYMOWIAK

Ersatz für diverse Festivitäten

Mit der Veranstaltung wolle man einen bescheidenen Ersatz für die in früheren Zeiten regelmäßig stattgefundenen diversen Dorf-, Siedler- oder Sportfeste schaffen und der Einwohnerschaft der drei Ortsteile, aber selbstredend auch jener aus Naunhof und umliegender Ortschaften die Möglichkeit zum Zusammenkommen einräumen.

Für interessierte „Trödler“ besteht die Möglichkeit zur Anmeldung über die Mailadresse sportplatz-eicha@web.de. Parkmöglichkeiten werden am Veranstaltungstag auf dem gegenüber des ehemaligen Eichaer Gasthofes gelegenen Parkplatzes sowie in begrenzter Zahl direkt auf dem Sportplatz bereitgestellt.

Ringelnatzsommer mit Besucherrekord

Literarisches Festival in Wurzen zieht Gäste aus ganz Deutschland an

Wurzen. Auch wenn der Sommer nur meteorologisch schon am 1. September vom Herbst abgelöst wurde und kalenderisch noch bis zum 22. September andauert, so ist es doch höchste Zeit für ein ganz spezielles Sommerfest: für den Ringelnatzsommer 2022. Dieser war in Wurzen von so vielen Gästen wie noch nie besucht worden. Zu den 15 Veranstaltungen rund um den Geburtstag des in Wurzen geborenen Literaten, Kabarettisten und Malers am 7. August zählten die Veranstalter 626 Besucher. Der Joachim-Ringelnatz-Verein als Organisator ist mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Geburtshaus 2023 zentraler Ort

„So viele Gäste hatten wir noch nie“, bilanziert Vereinsvorsitzende Viola Heß, „und auch noch nie so viele Gäste von außerhalb. Es haben sich viele Ringelnatzfreunde auf den Weg nach Wurzen gemacht, aus Leipzig, Halle, Dresden, Dessau, Hannover...“. Im vergangenen Jahr unter Corona-Beschränkungen zählte der Verein gerade 350 Besucher zu den Festivalveranstaltungen. Der eigentliche Mittelpunkt des Festivals, das Geburtshaus des Dichters in Wurzen blieb 2022 noch Baustelle. Im nächsten Jahr soll der Ringelnatzsommer erstmals wieder in und um das Haus

seinen zentralen Ort finden. Dennoch will der Verein weiterhin den städtischen Raum spielfreudig einbeziehen.

Das literarische Festival im ländlichen Raum setzt überwiegend auf die kleine Form zur Vermittlung von Texten aus Ringelnatz' Feder und von Texten seiner Zeitgenossen. Auch gibt es Vorträge zu Aspekten von Ringelnatz' Leben sowie Führungen, in denen sich Wurzen als Ringelnatz-



Fast 200 Besucher hörten beim Wurzener Ringelnatzsommer den Schauspielern Jörg Schüttauf und Holger Umbreit zu. FOTO: PICASA

stadt auf besondere Weise entdecken lässt. Die unerwartet hohe Besucherzahl bestätigt den Verein in seinem Konzept. Er möchte sowohl dem kenntnisreichen Ringelnatzfreund als auch dem neugierigen Interessenten etwas bieten und das möglichst als feines, nachwirkendes Erlebnis mit kulturtouristischem Anspruch.

Der Vortrag von Gedichten ist dabei den Lyrikern der Gegenwart vorbehalten. 2022 wurden Gäste mit einer Lesung von Andreas Reimann aus seinem Liederband bedacht, aber auch in die Erinnerungen seines Großvaters entführt, der als Kabarettregisseur Ringelnatz nach Leipzig auf die Bühne holte und zeitlebens sein Bewunderer und Neider blieb. Der Poetry-Slam-Meister Fabian Navarro faszinierte mit eigener und computergenerierter Lyrik jüngerer wie älterer Publikum. Ringelnatz' Werk selbst verführte auch 2022 Schauspieler zu ganz eigenen Interpretationen mit hohem Schauwert und dichten Lachsätzen. Allein die Annäherung an Ringelnatz in einer „öffentlichen Probe“ von Jörg Schüttauf und Holger Umbreit zog 180 Besucher an.

Danke sagt der Verein besonders dem kulturhistorischen Museum der Stadt, das sich mit der ältesten Ringelnatz-Sammlung Deutschlands als

Partner des Festivals weiter umfassend einbringen möchte und dem Kulturbetrieb Wurzen, der das Festival finanziell und technisch sehr gut unterstützte. Die dreijährige Konzeptförderung durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ermöglichte zudem, den Rahmen des Festivals weit zu fassen und mehr Veranstaltungen anzubieten.

Kunstwerk für Ringelnatz-Pfad

Von jedem Festival soll etwas ausgehen und etwas bleiben, nehmen sich die Veranstalter vor. 2022 trägt das Schauspiel-Duo Jörg Schüttauf und Holger Umbreit sein Ringelnatzprogramm in Deutschland von Ort zu Ort und von jeder Aufführung wird eine Summe für die weitere Ausstattung des Ringelnatz-Geburtshauses an den Verein gehen. Bleiben wird ein Kunstwerk, das erste für den neu entstehenden Ringelnatz-Kunstpfad. Drei Entwürfe standen zur Debatte. Der Jury-Entscheid wird öffentlich bekannt gegeben.

Der Joachim-Ringelnatz-Verein hat seine Reihe „Freitags im Crostigall“ mit neuen Überraschungen aus Literatur, Kabarett und Theater geplant. Solange die Bauarbeiten im Crostigall 14 noch andauern, findet die Reihe im „Seepferdchen“ in der Schweizergartenstraße 2 statt. lvz

Erstklässler anmelden

Grimma. Die Anmeldung für Schulanfänger des Schuljahres 2023/24 kann an Grimmas Grundschulen heute erfolgen. Die Termine für Erstklässler aus Großbardau, Kleinbardau, Waldbardau und Bernbruch an der Grundschule Otterwisch sind teils ebenfalls heute möglich. Für das Evangelische Schulzentrum Muldental sollten die Unterlagen bis 30. September in der Großbardauer Schule vorliegen. Angemeldet werden alle vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 geborenen Kinder. Eltern können ihr Kind auch anmelden, wenn es bis 30. September 2023 das sechste Lebensjahr erreicht.

Neuer Ort für Internetcafé

Brandis. Das nächste vom Förderverein Altershilfe organisierte Brandiser Internetcafé für Senioren findet am Mittwoch ab 14.30 Uhr im Ausweichquartier im Brandiser AWO-Treff am Markt 13 statt. Das angestammte Quartier im Altenpflegeheim Brandis steht bis auf Weiteres coronabedingt nicht zur Verfügung.